**Pressemitteilung**

Glashütte, im März 2016

**Die ATUM Gangreserve – Reduktion mit Akzent**

Die Manufaktur Moritz Grossmann erweitert die Modelllinie ATUM

Mit der ATUM Gangreserve präsentiert Grossmann die Kombination der Modellinie ATUM mit dem Kaliber 100.2. Die kleine Komplikation der Gangreserve setzt einen unübersehbaren Akzent im perfekt reduzierten Erscheinungsbild der Uhr. Ihre präzise gezeichnete Minuterie und die von Hand besonders fein auslaufend gefertigten Zeiger erinnern an die Präzisionszeitmessinstrumente des 19. Jahrhunderts. Gleichzeitig weist die zweifarbige, balkenförmige Anzeige im Zifferblatt die ATUM Gangreserve als ein modernes Exemplar purer Uhrmacherkunst aus.

Das Kaliber 100.2 beinhaltet einige der prominentesten Eigenentwicklungen der Manufaktur wie die Grossmann’sche Unruh, das modifizierte Glashütter Gesperr und den Grossmann’schen Handaufzug mit Drücker. Die Gangreserveanzeige wird über ein schlank konstruiertes Kronrad-Differenzialgetriebe gesteuert. In Anlehnung an die Glashütter Beobachtungsuhren verbindet es das Federhaus und das Sperrrad mit der Gangreserveanzeige. Über eine Stegwelle mit Satellitenrad übersetzt es die entgegengesetzten Drehbewegungen vom Aufziehen und Ablaufen des Uhrwerkes auf die Gangreserveanzeige. Bei Vollaufzug ist der sichtbare Balken im Ausschnitt weiß und wird während des Ablaufens des Uhrwerkes zunehmend rot.

**Ausführungen**

Die ATUM Gangreserve erscheint in den Ausführungen Roségold und Weißgold jeweils mit einem Zifferblatt in Argenté

**Techniche Daten:**

Uhrwerk Manufakturkaliber 100.2, Handaufzug, in fünf Lagen reguliert

Einzelteile 227

Steine 26 Steine, davon 3 in verschraubten Goldchatons

Hemmung Ankerhemmung

Schwingsystem stoßgesichert gelagerte Grossmann’sche Unruh mit 4 Masse- und 2 Regulierschrauben, Nivarox 1-Spirale mit 80er Breguet-Endkurve, Form nach Gerstenberger

Unruh Durchmesser 14,2 mm, Unruhfrequenz 18.000 Halbschwingungen pro Stunde

Gangreserve 42 Stunden nach Vollaufzug

Funktionen Stunde und Minute, kleine Sekunde mit Sekundenstopp, Grossmann’scher Handaufzug mit Drücker, Gangreserveanzeige

Besonderheiten Grossmann’sche Unruh; Entriegelung der Zeigerstellung und Start des Uhrwerkes durch seitlichen Drücker; Gangreserve-Anzeige in Balkenform durch ein zweifarbiges Anzeigesegment, angetrieben durch ein Differenzialgetriebe; raumsparendes, modifiziertes Glashütter Gesperr mit Rücklauf; Regulierung mit Grossmannʼscher Rückerschraube auf gestuftem Unruhkloben; Pfeilerwerk mit 2/3-Platine und Gestellpfeilern aus naturbelassenem Neusilber, 2/3-Platine, Unruh- und Ankerradkloben handgraviert; breiter, waagerechter Glashütter Streifenschliff, 3-fach gestufter Sonnenschliff auf dem Sperrrad; hervorstehende Goldchatons mit aufgesetzten Schrauben; separat herausnehmbarer Kupplungsaufzug; Sekundenstopp bei Zeigerstellung

Bedienelemente Krone aus 750/000 Gold, zum Aufziehen der Uhr und Einstellen der Uhrzeit, Drücker aus 750/000 Gold zum Starten der Uhr

Gehäusemaße Durchmesser: 41,0 mm, Höhe: 11,65 mm

Werkmaße Durchmesser: 36,4 mm, Höhe: 5,4 mm

Gehäuse dreiteilig, aus Edelmetall

Zifferblatt massiv Silber, Indexe aus massivem Gold

Zeiger handgefertigt, Stahl bzw. Edelstahl

Glas und Sichtboden einseitig entspiegeltes Saphirglas

Band handgenähtes Alligatorband mit Dornschließe in Edelmetall

**Varianten:**

Referenz MG02.C-01-A000470

Gehäuse 750/000 Roségold

Zifferblatt argenté

Zeiger handgefertigt, Stahl braun angelassen

Referenz MG02.C-02-000471

Gehäuse 750/000 Weißgold

Zifferblatt argenté

Zeiger handgefertigt, Stunde und Minute Edelstahl poliert, Sekunde Stahl braun angelassen

***Moritz Grossmann Uhren:***

*Moritz Grossmann, geboren 1826 in Dresden, galt als Visionär unter den großen deutschen Horologen. Sein Freund, Ferdinand Adolph Lange, überzeugte den hoch talentierten jungen Uhrmacher, 1854 eine eigene mechanische Werkstatt in Glashütte zu gründen. Neben dem Aufbau eines angesehenen Uhrenbetriebes engagierte sich Grossmann politisch und sozial, im Jahr 1878 gründete er die Deutsche Uhrmacherschule. Moritz Grossmann starb 1885 unerwartet, seine Uhrenmanufaktur wurde aufgelöst.*

*Der Geist von Moritz Grossmanns traditioneller Uhrmacherei lebt seit dem Jahr 2008 wieder auf, denn die gelernte Uhrmacherin Christine Hutter entdeckte die alte Glashütter Uhrenmarke „Moritz Grossmann“ und ließ sie schützen. Sie entwickelte Konzepte und war beseelt von der Vision, nach gut 120 Jahren Grossmanns Erbe mit einer besonders feinen Armbanduhr anzutreten. Sie überzeugte private Uhrenliebhaber, sie bei der Verwirklichung ihres Traums zu unterstützen. Am 11. November 2008 gründete sie die Grossmann Uhren GmbH in Glashütte.*

*Die Grossmann’schen Uhrmacher wahren heute die Tradition, ohne historische Stücke zu kopieren. Mit Innovation, höchstem handwerklichen Geschick, mit traditionellen, aber auch modernen Fertigungsmethoden sowie edlen Materialien schaffen sie mit ihren Uhren die „Heimat einer neuen Zeit“.*

[www.grossmann-uhren.com](http://www.grossmann-uhren.com)

**Für weitere Informationen und hochauflösendes Bildmaterial wenden Sie sich bitte an:**

**PRESSEKONTAKT:**

GROSSMANN UHREN GmbH

Rainer Kern – Leiter Kommunikation

Uferstr. 1

01768 Glashütte

Tel: 0049-35053-320020

Fax: 0049-35053-320099

[rainer.kern@grossmann-uhren.com](mailto:rainer.kern@grossmann-uhren.com)